Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 3

Artikel: Stanislausiger Trost an ten nicht Bischopf in Lausonium gwortenen reverendissimum Marismermilliodulum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424521

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

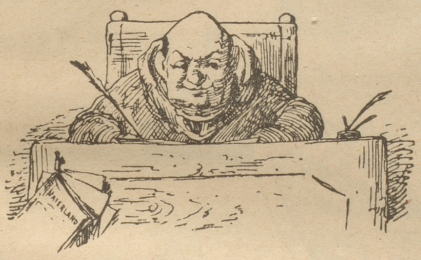
Ich bin der Düsteler Schreier
Und lese in meinem Blatt,
Daß Tessin eine Regierung
Von fünf Advokaten hat.

Das macht mich doch etwas stutzig
Und söhnt mich auch wieder aus;
Fünf Advokaten! Solch' Uebel
Wünsch' ich dem Feind nicht in's Haus.

Ich denke des Sprüchleins von Göthe,
Und beklag' und beweine sie:
„Und wenn er es am Kragen hätte,
Den Teufel spürt das Völklein nie!"

Ehrlich. Merkwürdig, daß man immer und immer wieder über schlechte Zeiten und Geldmangel klagt.
Ehrsam. Da ist doch nichts Merkwürdiges!
Ehrlich. Doch, doch! Wir kommen ja aus den Banknoten gar nicht mehr heraus!
Ehrsam. Auch richtig!

**Stanis-
lausiger Trost
an ten nicht Bischopf
in Lausonium gewortenen
reverendissimum Marismermilliodulum.**



Liäper Bruter! fon Fernex sei herztlich gegritziget tu, stiller Mär-thierer am See. Ich schiggke thier mein Kondelirium nacher Schneef, weil peite Parteien thier ungedrei, infideles, geworten sint. Tarum pischtu jetzo würglich: Episcopus in partibus infidelium!

Sember thuus

Stanispediculus nebulifensorius.

Wie's Einem gegenwärtig in Tessin zu Muthe ist.

Ganz bundesg'richtjustizerlich,
Ganz kodexmalefizerlich,
Ganz todessträflichhenkerlich,
Ganz pfaffenkuttenstänkerlich.
So zellenpaternösterlich,
So nonnenschürzliklösterlich,
So stabiokarabinerlich,
Regazzi-antogninerlich,
Ganz freiheitssinnverpönerlich,
Ganz kyrieleisönerlich,
Ganz urursottocenerlich,
Ganz pfaffenknechternennerlich,
Dabei stetsstanisluserlich,
Te deum laudamuserlich!

Chueri. Rägeli, chum du dunders Chind,
Chumm m'r wend go esse.
s'Fleisch ist gwüß scho schüli lind,
B'schlüß nu underdesse.
Abe gahds in Wullehof
d'Volkschuchi go g'schaue;
S'chömmed nüd nu Manne blos,
S'chömmed au na Fraue!

Rägeli. Chueri, gang vum Stand eweg,
Gang du alte Griggi;
Gäll bischt froh, Du häst iz halt
E Mülli und e Figgi.
Zimbig gascht in Wullehof,
Is Niederdorf denn später,
Und plagirst denn überall,
Was du thuest — du Löther!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.

P. i. W. Sie finden vielleicht das Bildchen betr. die „S. N. B." etwas unklar; der Zeichner hat vergessen anzudeuten, daß das „Yfüüre" mit Aktien zu geschehen hätte. — Rom. Besten Dank für Uebermitteltes; das Zweite aber dürfte so alt sein, wie der heilige Strom selbst. — R. K. i. J. „Da mich mein liederlicher Sohn verlassen hat, so ersuche ich wohlthätige Menschenfreunde um ein Darlehen von Fr. 1000, welches ich zurückzuzahlen und zu verzinsen verspreche." Da darf man schon fragen: Welcher von Beiden? — B. S. i. S. Einige Wochen früher wäre die „Sehnsucht" am Platze gewesen. — Lerche. Das muß doch wohl unrichtig sein, daß darüber Auskunft von uns ertheilt wurde. — Was soll's mit der Komödie? Gruß. — H. i. W. „Kastanien, sowie Nadeln und Oel für Nähmaschinen" verkauft man im Stalder in Langnau. — Peter. Soll besorgt werden. — E. W. i. M. Anfangs nächster Woche. Kürzer gefiele uns besser. — J. M. i. E. Nicht übel; aber die Gelehrten sind gewöhnlich sehr empfindlich. — Dr. Seifensieder. Den Italienern ist entschieden Unrecht geschehen; aber das dürfen wir doch unsern Lesern nicht zum Frühstück auftischen, Sie wüester Grüsel. — J. B. i. W. Dies Geschichtchen wird überall bekannt anklingen. — Z. Z. i. D. Soll das nächste Mal verwendet werden, so oder so. — M. M. Die Zeitungen berichten allen Ernstes, daß im Kanton Aargau eine Kuh in einem Jahre vier Kälber warf und dazu täglich 18 Liter Milch gab. Und Sie zweifeln daran? Bei einer Kuh ist ja doch Alles möglich. — J. S. i. M. Das besagte Blatt ist uns gar nicht bekannt und wir können also nicht wissen, ob die Hitze dagegen gerechtfertigt war oder nicht. — F. B. i. S. Besten Dank für freundliche Nachricht. Wir wollen hoffen, daß das Pferd ein feuriger Andalusier sei. — Spatz. Mannigfalt, wie das Gefieder eines Kolibri, das gefällt uns und Allen. Gruß. — J. i. Cal. Zeitungen eingetroffen; besten Dank. — W. i. Pa. Mit Vergnügen besorgt; aber wir kommen etwas zu kurz. — L. i. O. Wir können Ihnen mit bester Ueberzeugung den bei Huber in Frauenfeld erschienenen „Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner" empfehlen; er ist in Inhalt und Ausstattung gleich vorzüglich und für Nichtmilitär wie Militär ein überaus werthvolles Nachschlagebuch. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Durch die Expedition des Nebelspalter

sind so weit Vorrath, noch zu beziehen:

Das Tableau der Bundesversammlung
Preis: 1 Fr.

Der Nebelspalter-Kalender
Preis: 1 Fr.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.